

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

24. Jahrgang

Wien, 20. Februar 1939

Nr. 2

Mitgliedsbeitrag: Jährlich RM 10.—; bei Zahlungen nach dem 31. März sind 33 Rpf mehr zu entrichten. — **Zahlungen** auf das Konto Postsparkassenamt Wien Nr. 152.721, Oesterreichischer Entomologen-Verein, oder an Herrn Karl Oroszy, Wien 1, Göttweihergasse 1. Preis der Zeitschrift für nicht dem Verein angehörende Bezieher RM 12.— jährlich. Briefe, Anfragen mit Rückporto, sende man an Herrn Direktor Josef Nitsche, Wien 110, Gentzgasse 117. Bücher, Zeitschriften und Anfragen wegen Zustellung der Zeitschrift an Herrn Amtssekretär Hans Chlupáč, Wien 40, Ungargasse 14/I. — **Manuskripte und Besprechungsexemplare** an Schriftwalter Herrn Hans Reisser, Wien 1, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Laut § 7, Abs. 1 der Satzungen ist der Austritt aus dem Verein vor dem 1. Dezember dem Vereinsführer durch eingeschriebene Mitteilung anzumelden, da sonst der Beitrag für das nächste Jahr noch zu bezahlen ist.

Erst jetzt erhielten wir die traurige Nachricht, daß am 23. September v. J.

Conte Emilio Turati

Mitglied der Kgl. Ital. Akademie der Wissenschaften

im 79. Lebensjahr in Gardone verstorben ist. Der Verblichene war einer der bedeutendsten italienischen Lepidopterologen der Gegenwart. Seine zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten waren außer der italienischen Fauna, insbesondere Sardiniens, auch der Erschließung von Italienisch-Nordafrika gewidmet, bei welcher er Grundlegendes geleistet hat. Zahlreiche neue Arten wurden hiebei erstmalig bekannt gemacht. Der Österreichische Entomologen-Verein, zu dessen Mitgliedern der Verstorbene seit langen Jahren gehörte, wird diesem stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Lythria plumularia Frr. in Vorarlberg.

II. TEIL.

Von Prof. Franz Gradl, Feldkirch.
(Mit 2 Farbentafeln und 4 Textfiguren.)

(Schluß.)

DIE RAUPE.

Erstes Kleid.

Das frisch geschlüpfte Räupchen, ausgestreckt 3 mm lang, ist zuerst durchscheinend bleich grünlichgelb bis blaßstrohgelb mit braunoliv gefärbten Subdorsalräumen, welche einen breiten Rückenraum von der Grundfarbe einfassen; die Ventralseite zeigt ebenfalls die Grundfarbe. Füße und Kopf sind etwas dunkler und strohgelb, letzterer besitzt auf jeder Hemisphäre dort wo die Subdorsalräume anstoßen ein dunkler gefärbtes Fleckchen. Bei stärkerer Vergrößerung sieht man feine Borsthärchen, auf zarten Würzchen stehend, gesetzmäßig auf jedem Segmente verteilt.

Zweites Kleid.

Nach der 1. Häutung ist das Räupchen schon 7 mm lang. Der Dorsalraum ist jetzt licht graubraun, seltener blaßocker-